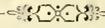


Mittel- und die Hinterzehe, am rechten die Mittel-, Aussen- und Hinterzehe; an der Stelle der übrigen hatte er nur Stummeln.

Dr. v. E.

Nistkästchen in Wien. Ausser den durch den Ornithologischen Verein im Stadtpark und durch Herrn Puntschert im Reservergarten angebrachten Nistkäst-

chen, hat jüngst Herr Dr. Carl Gilge in dem grossen Garten der ihm gehörigen Ersten Wiener Kaltwasserheilanstalt (Brünnlbad) eine Anzahl von fünfzig Stücken anbringen lassen. Dessgleichen wurden, wie wir hören, im fürstl. Liechtenstein'schen Garten in der Rossau eine grössere Zahl derselben ausgehangen.



Vereinsangelegenheiten.

Seine Majestät der Kaiser hat aus Allerhöchst Seiner Privatchatouille dem Vereine eine Subvention von Einhundert Gulden allergnädigst zuzuwenden geruht.

Monatsversammlung vom 9. März 1877. Der Vorsitzende, Vereinspräsident von Pelzel eröffnet die Versammlung um halb 7 Uhr Abends und macht sodann folgende Mittheilungen:

„Herr Graf Marschall hat uns gütigst einige weitere Uebersichten von ausser Oesterreich-Ungarn vorkommenden Arten der Orn. Austriaca-Hungarica (nach Ibis Serie 10 Vol. I Nr. 1, Januar 1877) zugesendet. Dieselben betreffen Borneo (nach R. B. Sharpe), Egypten (nach J. H. Gurney) und West-Sibirien (nach Dr. Finsch). Die letztgenannte Uebersicht ist von grösster Bedeutung. Nach dem vorläufigen in erzählender Form gehaltenen Berichte des Herrn Dr. Finsch über die ornithologischen Resultate der grossen Reise, welche derselbe mit Dr. Brehm und Graf Waldburg im verflossenen Jahre in Nord- und Centralasien unternommen hatte, hat Herr Graf Marschall mit grösster Umsicht und Sorgfalt jene Daten übersichtlich zusammengestellt, welche sich auf Arten beziehen, die auch der Orn. unseres Vaterlandes angehören. Es sind nicht nur die genauen Fundorte, sondern auch die Zeit des Vorkommens, die grösse und geringe Häufigkeit, Fälle von Bruten, kurz alle wesentlichen Momente auf das Genaueste angeführt, so dass dadurch ein wichtiger Beitrag zur Verbreitung und Lebensweise der betreffenden Arten geboten wird.

Herr von Tschusi-Schmidhofen hat dem Ornithologischen Vereine eine Anzahl seiner Abhandlungen zum Geschenke gemacht.

Es sind diess die folgenden:

Notizen über Farbenvarietäten bei Vögeln. Verh. Zool. Bot. Gesellsch. Wien, Jahrgang 1867.

Nucifraga caryocatactes L. ebenda 1871.

Die ornithologische Sammlung der k. k. Zool. Bot. Gesellschaft zu Wien, ebenda 1871.

Ferdinand Freiherr von Droste-Hülshoff. Ein Nachruf, ebenda, 1874.

Der Bart- oder Lämmergeier (*Gypaetus Barbatus* Storr). Sein Vorkommen in Oesterreich einst und jetzt. Nitzsche's Illust. Jagdzeitung 1874 Nr. 14.

Diese bilden eine sehr erfreuliche Bereicherung unserer Bibliothek.

Von den Mittheilungen des tirolischen Jagd- und Vogelschutzvereines in Innsbruck ist eine weitere Nummer eingegangen, welche in der ersten Nummer unserer Monatsschrift angeführt werden wird.

Schliesslich übergebe ich dem Vereine zwei kleine in den Verh. der Zool. Bot. Gesellschaft, Jahrgang 1876 von mir publizierte Arbeiten: Ueber eine von Herrn Dr. Richard Ritter von Drasche dem k. k. zool. Hofkabinete zum Geschenk gemachte Sendung von Vogelbälgen, und über eine weitere Sendung von Vögeln aus Ecuador.“

Professor Ludw. Heinr. Jettles spricht über das Haushuhn und seine Geschichte, bezüglich welcher letzteren er mehrere höchst interessante neue Daten mittheilt. Wir versagen uns und unseren Lesern nur deshalb das Vergnügen, an dieser Stelle den Vortrag des Herrn Professors zu skizziren, weil Letzterer die Güte hatte, uns für eine der allernächsten Nummern unseres Blattes einen eingehenderen Artikel über dieses Thema zuzusagen.

Herr Josef Kolazy hält einen Vortrag über die Vogelwelt des ehemaligen Praters, welchen wir ebenso wie den Vortrag des Herren Eduard Hodek, die Obedská bara, weiter oben vollinhaltlich reproduziert haben.

Die geehrten Mitglieder des Vereines werden gebeten, ihre Jahresbeiträge pro 1877 an den Vereinskassier Herrn Fritz Zeller in Wien, II. Untere Donaustrasse 13 einsenden zu wollen, welcher ihnen dagegen die Jahreskarte übermitteln wird.

Beitritterklärungen, welchen die deutlichste und genaueste Angabe des Vor- und Zunamens, Charakters und Wohnortes, sowie die nach den §§. 9 oder 10 Al. 1 oder 2 der Statuten entfallenden Beträge, beigelegt werden wollen, nehmen sowohl der Vereinskassier Herr Fritz Zeller als auch die k. k. Hofbuchhandlung Faesy & Frick in Wien, I. Graben 27, entgegen. Die letztere übernimmt auch Abonnements auf die „Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien“ sowie Inserate zu den an der Spitze des Blattes ersichtlichen Bedingungen.

Die nächste Monatsversammlung des Vereines findet **Freitag den 13. April 1877, um 6 Uhr Abends**, im grünen Saale der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, I. Universitätsplatz 2, statt.

TAGESORDNUNG:

1. Prof. Ludw. Heinr. Jettles; Eine Seltenheit der ornithologischen Literatur;
2. Dr. v. Enderes; Vorweisung lebender Schnee-Eulen (*Surnia nyctea* L.) und Zwerggehreulen (*Ephialtes scops* L.) und Besprechung derselben.
3. Ed. Hodek; Die Obedská bara; ein ornithologisches Bild (Schluss).
4. Allfällige Mittheilungen einzelner Mitglieder gegen Anmeldung beim Vorsitzenden im Laufe der Verhandlung.

Neu beigetretene Mitglieder:

Se. Excellenz Herr **Graf Hieronymus Mannsfeld**, k. k. Ackerbauminister und wirkl. Geh. Rath etc. etc., in Wien, I., Zedlitzgasse 8;

Se. Excellenz Herr **Wladimir Graf Dzieduszycki**, k. k. Geh. Rath etc. etc., Lemberg, Theatergasse 18;

Herr **Julius Freiherr von Schröckinger-Neudenberg**, k. k. Sectionschef etc. etc., Wien, I., Wollzeile 28;

Herr **Dr. Wilhelm Ritter von Hamm**, k. k. Ministerialrath etc., in Wien, IX., Nussdorferstrasse 12/a;

Herr **Dr. J. R. Lorenz**, k. k. Ministerialrath etc., in Wien, III., Beatrixgasse 32;

Herr **Franz Wondrak**, k. k. Forstrath in Wien, VIII., Lederergasse 8;

Herr **Dr. Richard Capellmann**, k. k. Ministerialsekretär in Wien, III., Ungargasse 12;

Se. Hochwürden Herr **P. Blasius Hanf**, Pfarrer zu Mariahof in Steiermark;

Herr **Friedrich Wagner**, Bureauchef des Handels- und Approvisionierungsvereines, Währing, Frankgasse 10;

Herr **Ignaz Dušek**, fürstl. Schwarzenberg'scher Beamter in Wien, III., Rennweg 2;

In dem, dem Jahresberichte pro 1876 beigefügten Mitgliederverzeichnis wurde unliebsamerweise ausgelassen:

Herr **Friedrich Lehrer**, Kaufmann in Wien, VIII., Lederergasse 28;

Literarisches.

Der verdiente Director des zoologischen Museums zu Lissabon, **S. Barboza du Bocage** hat eine **neuerliche (12.) Liste von Vögeln aus den portugiesischen Besitzungen in Westafrika** im Journal de Seiencias mathematicas, physicas e naturaes (U. XX. Lisboa 1876) publicirt. Dieselbe behandelt eine Sendung des unermüdeten Forschers S. J. d'Anchieta und eine durch Vermittlung von Mr. Sharpe erhaltene Partie aus Quanza (Angola).

In derselben Zeitschrift erschienen von S. du Bocage eine **Besprechung der in den Sammlungen des Dr. Welwitsch aus Angola befindlichen Vögel** und Bemerkungen über die Arten der Weberfinkengattung Sycobius. Eine neue Art dieses Genus wird unter dem Namen *S. albinucha* beschrieben. Sie ist *S. nigerrimus* ähnlich, aber kleiner, mit schlankem Schnabel; das Gefieder ist schwarz mit einem weiss und schwarz gescheckten Nackenbande. Die Heimat ist West-Africa, der nähere Fundort aber nicht bekannt.

v. P.

M. G. Dawson Rowley: Ornithological Miscellany. Part. VII. March 1877. Das neueste Heft dieser Publication enthält drei Aufsätze von M. Rowley und zwar über *Broderipus formosus* (Cab.) den grossen Pirol von den Sangi-Inseln, über einige Species des Genus *Loriculus* (Zwerglori) und über das Genus *Pitta* (letzterer wird fortgesetzt). In allen werden sehr werthvolle Beobachtungen von Dr. A. B. Meyer, dem die Wissenschaft so wichtige Beiträge zur Kenntniss der Thierwelt der Philippinen, von Celebes, der Papu-Inseln und N. Guineas verdankt, mitgetheilt. Von vielem Interesse sind insbesondere die die geographische Verbreitung betreffenden Daten. M. R. Swinhoe bespricht Nest und Eier von White's Drossel (*Oreocinclavaria* Pall.), jener schönen asiatischen Art, welche in einzelnen Fällen in Mittel-Europa, ja in England vorgekommen ist. Endlich folgt eine Fortsetzung der Vögel der Mongolei, des Tangut-Landes und der Einöden Nord-Tibets von Oberstlieutenant N. Prjevalsky, welche viele schöne Beobachtungen bietet. Dem Heft sind zahlreiche Abbildungen beigegeben.

v. P.

Ornithologisches Centralblatt. Beiblatt zum Journal für Ornithologie. Im Auftrage der Allgm. deutschen Ornithologischen Gesellschaft, herausgegeben von Prof. Dr. J. Cabanis und Dr. Ant. Reichenow. Berlin 1877, II. Jahrgang Nr. 1—6. Die bisher erschienenen 6 Num-

mern des II. Jahrganges, dieses trefflich redigirten, am 1. und 15. eines jeden Monates erscheinenden Journalen, bieten eine reiche Fülle des interessantesten Materiales. Von grösseren Aufsätzen wollen wir hier nur kurz hervorheben: „Die Bedeutung der Eulen in der Forst- und Landwirthschaft“, von Adolf Walter; „Fütterung und Gewölbildung“, von Prof. Dr. Liebe; „Der Sirgang oder grüne Himalaya-Heher (*Cissa sinensis*)“ von Emil Linden; „Der Wasserschwätzer (*Cinclus aquaticus*) in Freiheit und Gefangenschaft“ von Dr. A. Girtanner; „Ueber das Präpariren der Eier für die Sammlung“, von W. Thienemann; ausserdem begegnen wir einer grossen Anzahl ornithologischer Notizen, wie z. B. aus Schleswig-Holstein von J. Rohweder, aus Posen von Freih. v. Schilling, biologischen v. C. Wüstnei u. s. f.; Vereinsnachrichten, Neuigkeiten, Vogelschutzangelegenheiten, Literaturanzeigen u. s. w., vervollständigen den abwechslungsreichen und anregenden Inhalt dieser ausgezeichneten Zeitschrift.

Vogelmärchen von A. C. E. Baldamus. (Dresden. G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.) Eine duftende, glühende Rose, die irgendwo aus dem Geäste einer ernsten, dunklen Eiche hervorgeblüht ist, könnte uns kaum fröhlicher und reizender überraschen, als das Büchlein, das in liebenswürdigster Laune der Mann der Wissenschaft, der Forscher und Gelehrte vom Fache, Dr. Baldamus, in die Welt hinaussendet. Nicht eigentliche Märchen sind es, die wir da zu lesen bekommen, sondern Thatsachen, Ereignisse aus trüber und aus ernster Zeit, aus dem Frühling und den kalten Tagen des Jahres, aus dem Familien- und aus dem Staatsleben der Vögel, manche kleine Sittengeschichte, die sich in Busch und Baum, am Ufer des Baches oder tief drinnen im Walde abspielt. Die Tendenz des Büchleins, die wie ein goldiger Schleier darüber hängt, ohne je darauf störend zu lasten, ist der Wunsch den beweglichen, räthselhaften, beschwingten Völkern, möglichst viele Freunde und warmes Verständniss zu gewinnen. In Verfolgung dieses Zieles sind die einzelnen Lebensbilder so nahe als möglich in den Kreis des menschlichen Denkens und Empfindens gerückt, die kleinen, befiederten Leute sprechen unsere Sprache, theilen unsere Freuden und unsere Leiden, und doch sind sie die, die sie in Wahrheit sind, die Vögel, die Flieger, die Sänger, draussen im herrlichen, begnadigten Reiche der Natur. Es ist der Reiz der Wahrheit, der eigenen Beobachtung, der wissenschaftlichen Treue, und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten. 18-19](#)